



## AUS DEN VEREINIGUNGEN

**Alt-Neuötting.** Am 28. September hielt die Fachtechnische Vereinigung der Buchdrucker Alt-Neuötting ihre Generalversammlung ab. Zu dieser war der Kreisvorsitzende, Kollege Wolfmüller aus München, erschienen. Der Vorsitzende, Kollege Altenhoff, erstattete den Jahresbericht. Aus ihm sei hervorgehoben, daß ein Schriftschreiberkursus mit 38 Teilnehmern abgehalten wurde. Einen guten Abschluß zeigte der Rechenschaftsbericht, der ein Vermögen von 357,60 M. aufwies. Dem Kassierer, Kollegen Fink, wurde einstimmig Entlastung erteilt. 7 neue Mitglieder konnten aufgenommen werden. Nach der Wahl des Ausschusses, in den die Kollegen Altenhoff, Brudner, Braun, Niedermeyer und Dah gewählt wurden, sprach Kollege Wolfmüller in interessanter Weise über die Entwicklung und Organisation der Deutschen Typographischen Gesellschaften. Ausgelegt und erläutert wurden Skizzierarbeiten aus Würzburg sowie norwegische und russische Arbeiten. Im kommenden Winterhalbjahr wird ein Schriftschreiberkursus mit anschließendem Skizzierkursus abgehalten. Als Vertreter zur 4. Vorstandskonferenz des Kreises München wurde aufgestellt Kollege Hans Brudner (Mühldorf).

**Breslau.** Am 27. August fand eine außerordentliche Generalversammlung statt, die sich leider nur eines schwachen Besuches erfreute. Nachdem der Vorsitzende, Kollege Gedalje, die letzten Sitzungsniederschriften verlesen hatte, wurden Kollege Marz als Schriftführer und Kollege Wallat als technisches Kommissionsmitglied einstimmig gewählt. Aufmerksam verfolgten die Mitglieder einen anregenden Vortrag des Kollegen Schmidt über die Sachbeispiele des neuesten Heftes der Zeitschrift „Das Plakat“. In treffenden Worten weist Vortragender auf die überhandnehmende Betätigung der Künstler und Zeichner in unserm Berufe hin. In der folgenden Aussprache wurde dem zugestimmt und verlangt, daß sich der Buchdrucker mehr der Reklame zuwenden möge. Auf lehrreiche Artikel in den letzten Fachzeitschriften macht Kollege Jenke aufmerksam. Einem Vorschlag des Vorsitzenden, eine Kreisvorsitzendenkonferenz für Schlesien vor der Kreisvorsitzendenkonferenz abzuhalten, stimmte die Versammlung bei. In nächster Zeit werden die Sitzungen vierzehntäglich abgehalten.

**Deggendorf.** Auch in unserm Donaustädtchen macht sich der Drang nach beruflicher Fortbildung bemerkbar. Mitte August gründeten wir hier eine Typographische Gesellschaft. Der Ortsverein bewilligte 20 M. Der Anschluß an den V.d.D.T.G. wurde beschlossen. Mitgliederzahl: 17. Gewählt wurden: als Vorsitzender Kollege Jakob Adler, als Schriftführer Kollege Alfons Schöber. Mit der Versammlung am 3. Oktober begann die Typographische Gesellschaft ihre eigentliche Tätigkeit. Der ausliegenden Rundsendung „Reichenbach-Wettbewerb“ wurde reges Interesse entgegengebracht. Der Vorsitzende konnte mitteilen, daß die hiesigen 3 Prinzipale die junge Vereinigung mit 50 M. unterstützten. Außerdem lieferte die Firma Rothhaft die Druckfachen gratis. Beschlossen wurde, alle 14 Tage eine Versammlung abzuhalten. Auch die Lehrlinge sind zu den Vorträgen zugelassen. Der Vorsitzende richtete an die Kollegen anspornende Worte. Möge das derzeitige vorhandene Interesse der Kollegen nicht erlahmen, damit unsrer jungen Vereinigung ein guter Erfolg beschieden sei!

**Freiberg i. Sa.** Nachdem am 22. August eine „T. V.“ gegründet worden ist, soll nunmehr mit vereinten Kräften die berufliche Fortbildungsarbeit aufgenommen werden. Als erstes ist ein Skizzierkursus geplant, wo allen Teilnehmern nach kunstgewerblich-typographischen Grundsätzen das Wichtigste über Form und Farbe, Anordnung und Wahl der Schrift usw. mitgeteilt und praktisch ausprobiert werden soll. Daneben sollen Vorträge über Berufsangelegenheiten, Diskussionsabende, Übungen im Ausschneiden, in Rechtschreibung usw. abgehalten werden. Vorstand und Technische Kommission werden stets bestrebt sein, alle Neuerungen auf dem Gebiete des Buchgewerbes und der Buchgewerbetkunst zu verfolgen, um so in der Lage zu sein, die Mitglieder auf dem laufenden zu halten. Keinesfalls sollen unerreichbare Ziele gesteckt werden; ebensowenig aber soll auch nicht durch Wiederholungen und Selbstverständlichkeiten das Interesse der Mitglieder mißbraucht werden. Erfolgreiche Arbeit soll geleistet werden! Sind einige Brudervereine in der Lage, aus ihrer Bibliothek wertvolle Bücher abzugeben, dann wird unsre Vereinigung gern mit Dank darüber quittieren. Vorsitzender: Bernhard Weigold, Bertholdsweg 30 III.

**Göppingen.** Rege Tätigkeit entfaltet der hiesige Graphische Klub. Wenn auch die regelmäßigen Monatsversammlungen besser besucht sein konnten, so kann doch festgestellt werden, daß bei einer erheblichen Anzahl Kollegen ein starkes Bedürfnis nach beruflicher Weiterbildung besteht. Außer den Fachzeitschriften sind es vor allen Dingen die Rundsendungen, die immer reichlich Stoff bieten, durch gesunde Kritik den Geschmack für vornehme Druckfachen zu schulen. — Die am 1. Oktober stattgefundene Versammlung mußte ihrem Mißfallen Ausdruck geben darüber, daß schon seit zwei Monaten

keine Rundsendung mehr nach Göppingen kam. — Ende Oktober beginnt der Verein in Verbindung mit dem neugegründeten Maschinenmeisterklub einen Farbmischkursus, dem dann später ein Skizzierkursus folgen wird.

**Greifswald.** Auch hier hat wieder die Tätigkeit in der Typographischen Vereinigung begonnen. In der Anfang September stattgefundenen Versammlung wurde Kollege Graeber als Vorsitzender gewählt. Die Anfertigung eines Gedenkblattes für die gefallenen Kollegen des Ortsvereins wurde in einer längeren Besprechung gefördert. — Am 30. September fand die dritte Vierteljahrsversammlung statt. Die Berliner Vertreterkonferenz am 4. Oktober konnte leider nicht besichtigt werden, da der Kassenbestand die Zahlung einer Unterstützung für einen Vertreter nicht erlaubte. Der Wochenbeitrag wurde vom 1. Oktober ab von 10 auf 20 Pf. erhöht. Für den Winter ist die Abhaltung eines Kursus für Rechtschreibung vorgesehen. Außerdem sollen Vorführungen an der Monotype und an einer Rotationsmaschine stattfinden. Zum Schluß lag eine Rundsendung „Dessauer Arbeiten“ zur Besichtigung und Besprechung aus.

**Hamburg.** Das verstlossene Vierteljahr begann für unsre Typographische Gesellschaft unter ungünstigen Verhältnissen. Die für den 2. Juli angeordnete Versammlung mußte wegen dem verhängten Belagerungszustand auf den 9. Juli verschoben werden. In dieser legte Kollege Persson aus persönlichen Gründen den Vorsitz nieder. Ihm sei auch hier für seine Tätigkeit Dank gesagt. Das Amt des Vorsitzenden versieht seitdem Kollege W. Möller. Infolge ungünstiger Kassenverhältnisse wurde beschlossen, den monatlichen Beitrag ab 1. Juli von 60 Pf. auf 1 M. festzusetzen. Der darauf zu erwartende Rückgang der Mitgliederzahl wurde durch Neuaufnahmen überwogen. Leider mußte wegen Lokalschwierigkeiten eine achtwöchige Pause eintreten. Am 3. September setzte unsre Tätigkeit mit neuer Kraft ein. Herr Kunstmaler Hans Förster sprach in einem Vortrag über die Technik und Entwicklung des Linien- und Farbholzschnittes in Verbindung mit einer Ausstellung von Holzschnitten. Herr Druckereifaktor Brunow referierte über praktische Zusammenarbeit zwischen Setzerei und Maschinenaal. Kollege Kehlenbeck behandelte das Thema: Wir Buchdrucker und der tägliche Umgang mit Fremdwörtern. Kollege R. Adam brachte zum Vortrag: Was darf der Buchdrucker zeichnen? Lehteren Vortrag wird Kollege Adam nächstens in Gestalt eines Aufsatzes in den „T. M.“ zur Veröffentlichung bringen. Da wir jetzt in der entarteten Zeit der Zeichnung leben, wäre es wünschenswert, hierzu mehr Stellung zu nehmen. An Wettbewerben brachten wir zur Ausschreibung: Briefbogen und Umschlag für unsre Gesellschaft, Briefbogen, Umschlag und Postkarte für den Kreis Hamburg sowie Mitteilung und Postkarte für den Buchdruckerverein Hamburg-Altona. Mit großen Hoffnungen gehen wir dem Winterhalbjahr entgegen. In der errichteten Volkshochschule sind auch wir mit den Vorarbeiten beschäftigt, um für unsern Beruf auch dort erspriessliche Arbeit zu leisten.

**Hamm (Westf.).** Am 12. Januar d. J. fanden sich Kollegen zu einer Versammlung ein, um die Typographische Vereinigung wieder zu neuem Leben zu erwecken. Die folgenden Versammlungen zeugten von vielem Eifer für die Sache. In ihnen wurden gute Vorschläge für unsre Weiterbildung gemacht und die Vorarbeiten dafür erledigt. Für die Lehrlinge fand in der Fortbildungsschule ein Kursus im Theoretischen statt. Für die Gehilfen sollte ein Deutsch- und Rechtschreibkursus stattfinden, wozu sich zur ersten Stunde auch viele Teilnehmer einfanden. Durch Wechsel im Vorstände und Verhinderung des Unterrichtsleiters war später die Beteiligung eine so geringe, daß der Kursus abgebrochen werden mußte. In einer schwach besuchten Versammlung wurde dann beschlossen, die Tätigkeit der Typographischen Vereinigung bis zum Herbst einzustellen. Der Wochenbeitrag wurde auf 15 Pf. erhöht, wofür die „T. M.“ gratis geliefert werden. — Es ist Aussicht vorhanden, daß in Kürze Fachunterricht für die Lehrlinge in der hiesigen Fortbildungsschule eingeführt wird; die Lehrkräfte soll die Vereinigung stellen. — Bei den in der letzten Zeit erfolgten Ausstellungen der Rundsendungen war sehr guter Besuch festzustellen; bei den wieder beginnenden Abungsstunden ist eine rege Beteiligung zu erhoffen.

**Jena.** Mit Befriedigung kann die hiesige Graphische Vereinigung auf das verstlossene Sommerhalbjahr zurückblicken. In den fünf Vereinsabenden konnte ein reichhaltiges und lehrreiches Programm erledigt werden: Entwürfe für Einlaßkarten des Berliner Korrektorenvereins (Referent Kollege Reinhardt), Ausstellung der Postkartenentwürfe unsrer Vereinigung (Referent Kollege Schröppel), Ausstellung Wittenberger Druckfachen (Referent Kollege Lobenstein, Wittenberg) und Ausstellung der Entwürfe zum Diplom für den Gau Osterland-Thüringen (Referent Kollege Lochmann). Mit Freuden können wir feststellen, daß unsre Mühe mit Erfolg gekrönt wurde. Beim Preisauschreiben unsres Gaues entfiel der II. und III. Preis auf Mitglieder unsrer Vereinigung (Kollegen Alfred Kämpfe und Tauer). Aber auch der Bereicherung des allgemeinen Wissens wurde Rechnung getragen. Kollege Lochmann hielt einen Vortrag über Goethe und Weimar, und Kollege Schachtshabel über die verschiedenen Krankheiten. Ferner wurden eine Besichtigung der hiesigen Sternwarte und mehrere Ausflüge in die nächste